

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderteter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 18.10.2017

Junge, geb. 07/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Er hat Schwierigkeiten mit den häufigen Personalwechseln und dem Setting der intensivmedizinischen Wohngruppe, in der er zurzeit lebt. Dies äußert sich in den letzten Monaten durch hochemotionale Ausbrüche, Ausreizung der Grenzen, weglaufen und in auto- und fremdaggressivem Verhalten. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Broviac-Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 18h/Tag kontinuierlich und wird in einem Rucksack mitgenommen). Der Junge darf aber auch normal essen und es ist davon auszugehen, dass die Infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird. Nachts ist er Monitorüberwacht, es ist aber zu erwarten, dass er diese Überwachung auf Dauer nicht mehr benötigen wird. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. zwei weiteren Kindern.

Kindermeldung vom 12.2.2018

Junge, geb. 2/2014

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokonus) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeelternanteil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

Kindermeldung vom 17.5.2018

Mädchen, geb. 7/2017

Das Mädchen wurde spontan und komplikationslos entbunden. Es wurde aus der Geburtsklinik in eine Bereitschaftspflegefamilie entlassen, Umgangskontakte mit der leiblichen Mutter finden monatlich statt. Aufgrund des Verdachtes auf Alkoholkonsum in der Schwangerschaft, kann ein fetales Alkoholsyndrom nicht ausgeschlossen werden. Bislang sind jedoch alle körperlichen, sozialen und geistige Befunde unauffällig. Die letzte Vorsorgeuntersuchung (U5) beschreibt ein gut entwickeltes Kind, welches sich räumlich und personell sicher orientieren kann und eine schnelle Auffassungsgabe zeigt. Die Ernährung des Kindes scheint problemlos und altersentsprechend. Seit der Geburt sind keine Schlafprobleme aufgefallen. Aktuell kann beobachtet werden, dass das Mädchen mit der Fremdelphase beginnt. Die elterliche Sorge obliegt den leiblichen Eltern, weitere Umgangskontakte sind angedacht. Für das Mädchen wird eine Dauerpflegefamilie gesucht. Die Familie sollte max. ein weiteres Kind haben und möglichst Elternzeit gewähren können. Neurologische Entwicklungsstörungen

sind trotz der aktuell guten Befunde eher wahrscheinlich. Wir suchen in **Sachsen, Sachsen-Anhalt** und in **Thüringen**.

Update 17.01.19: Dürfen nun **bundesweit** suchen.

Kindermeldung vom 17.7.2018

Junge, geb. 2014

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes, bei ihm besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung (ein IQ-Test ergab ein Ergebnis von 65), sowie eine sprachliche Beeinträchtigung. Er hat Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Der Junge wird als freundliches, zugewandtes, genügsames Kind beschrieben. Im Sozial- und Bindungsverhalten bestehen bei ihm verschiedene Auffälligkeiten, sein Verhalten erscheint manchmal unberechenbar und nicht nachvollziehbar, emotional zeigt er sich sehr lebhaft und temperamentvoll. Der Junge verständigt sich in Zwei-Wort-Sätzen. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen einen fest strukturierten Alltag bieten und ihn intensiv fördern kann. Er benötigt eine feste Bezugsperson und Kontakte zu gleichaltrigen Kindern. Es wäre wünschenswert, wenn in der zukünftigen Pflegefamilie noch ältere Kinder leben, an denen er sich orientieren kann und ein Pflegeelternanteil Erfahrung im Umgang mit Kindern hat, die Vernachlässigung erfahren haben. Wir suchen **bundesweit, aber bevorzugt in NRW**.

Kindermeldung vom 9.8.2018

Junge, geb. 8/2015

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Es wurde ein FAS diagnostiziert und es besteht eine Entwicklungsverzögerung. Der Junge wird als fröhliches, aktives, offenes und kontaktfreudiges Kind beschrieben, das gerne tobt und lacht. Er sucht gerne körperlichen Kontakt und Nähe. Er spielt gerne mit Murmeln und dem Erbsenbad, er kann einfache Puzzle und Steckspiele lösen. Er spricht in 2-3 Wortsätzen und scheint ein gutes Wortverständnis zu haben, er klettert und schaukelt gerne. Insgesamt wirkt der Junge sehr unruhig und rastlos, er kann sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren und benötigt eine 1:1 Betreuung. Er ist recht ungeduldig, hat eine geringe Frustrationstoleranz und hat häufig starke Wutausbrüche. Der Junge kann Gefahren nicht einschätzen und agiert oft impulsiv und waghalsig. Er scheint kein Sättigungsgefühl zu haben. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pädagogischen Bedarf des Jungen einlassen und möglichst eine 1:1 Betreuung gewährleisten kann.

Kindermeldung vom 17.8.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge hat Vernachlässigung und Gewalt in der Familie erfahren. Er wird als angepasstes, schlaues, kreatives, ideenreiches Kind beschrieben. Er bewegt sich gerne, hat Schwimmen gelernt und möchte das "Seepferdchen" machen. Er kann Freundschaften zu anderen Kindern aufbauen und sich auch schon besser auf Beziehungen zu Erwachsenen einlassen. Er hat Angst vor Männern. Der Junge reagiert bei starker Verunsicherung mit Einnässen. Er verarbeitet seine Ängste im Schlaf, er schläft zum Teil sehr unruhig und weint. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Verlässlichkeit und Struktur bieten kann und ihm hilft, sich mit seinen traumatischen Erfahrungen auseinander zu setzen und sie zu verarbeiten. Eine Psychotherapie soll angestrebt werden.

Kindermeldungen vom 30.8.2018

Mädchen, geb. 1/2017

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Sie hat nach der Geburt eine Hirnblutung erlitten, es besteht ein Hydrocephalus, der mit einem Shunt versorgt ist und eine Epilepsie, die medikamentös gut eingestellt ist. Es besteht eine starke Entwicklungsverzögerung und es ist noch unklar, ob und wie viel das Mädchen sehen kann. Das Mädchen scheint die Stimmen ihrer Bezugspersonen zu erkennen, sie lacht viel und lautiert, sie mag Körperkontakt und wenn ihr vorgesungen wird. Sie kann ihren Kopf halten, die Hände zum Mund führen und strampeln. Sie wird als freundliches, zugewandtes Kind beschrieben. Das Mädchen hat eine Zwillingsschwester, die Kinder sollen aber aufgrund der schweren Beeinträchtigung getrennt voneinander untergebracht werden. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen und therapeutischen Bedarf des Mädchens und die häufigen Arzttermine einstellen kann.

Junge, geb. 6/2013

Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, eine Störung der Fein- und Grobmotorik, eine muskuläre Hypotonie, sowie eine starke Sehschwäche. Der Junge wird als liebevolles, fröhliches und neugieriges Kind beschrieben. Er lacht viel und kommt gut mit anderen Kindern zurecht. Wir suchen in **NRW**.

Update 30.08.18:

Sein Schlaf- und Essverhalten ist unauffällig, er möchte sich alleine anziehen und hat seinen Wortschatz erweitert. Er spricht teilweise in 3-4 Wortsätzen und kann angemessene Fragen mit Ja und Nein beantworten. Er spielt gerne draußen, mag Bobbycar fahren und in der Sandkiste spielen. Er kann puzzeln, hört gerne Musik und zeigt großes Interesse und Verständnis für technische Geräte. Er kann keine Gefahren im Straßenverkehr abschätzen und auf fremde Umgebung und Menschenmengen reagiert er mit Unruhe.

Update 17.01.19: Wir suchen nun **bundesweit**.

Kindermeldung vom 17.9.2018

Junge, geb. 2/2016

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Sehschule, Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

Update 21.01.19: Aktuell wurde er auch das Lowe-Syndrom getestet. Dafür gibt es nun einen positiven Befund der mit verschiedenen Organbeeinträchtigungen einhergeht (Augen, zentrales Nervensystem und Nieren). Es ist ihm inzwischen möglich, Blickkontakt aufzunehmen. So hat er mittlerweile auch ein gutes Sprachverständnis. Trotz seines ausgeprägten Rundrückens sitzt er stabil.

Kindermeldung vom 19.9.2018

Junge, geb. 10/2016

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird, verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem Eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

Junge, geb. 12/2014

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

Kindermeldung vom 2.10.2018

Junge, geb. 04/2015

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.

Update 6.11.2018: Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Er puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

Kindermeldung vom 02.11.2018

Junge, geb. 8/2015

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, interessiertes, hilfsberechtigtes Kind beschrieben. Er hat einen ausgeglichenen Tag-Nacht-Rhythmus, er ist gerne draußen, springt gerne Trampolin und fährt gerne Dreirad. Er geht gerne Schwimmen, hat eine gute Auffassungsgabe, ist motiviert Neues zu lernen, ist sehr kreativ und spielt gerne mit anderen Kindern. Der Junge kann mit Grenzen und Konsequenzen gut umgehen und hat zeigt ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis. Insgesamt ist er altersgerecht entwickelt. Der Junge hat körperliche Misshandlung und emotionalen Missbrauch, sowie mehrere Beziehungsabbrüche erfahren. Ein psychologisches Gutachten beschreibt den Jungen als schwerwiegend emotional traumatisiertes Kind. Es besteht bei ihm ein erhöhter Betreuungs- und Stabilisierungsbedarf, der ganz nach den Bedürfnissen des Jungen ausgerichtet sein sollte. Der Junge benötigt dringend ein stabiles Zuhause mit festen, liebevollen Bezugspersonen, die ihm Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit vermitteln können und ihm die Zeit geben, die er benötigt, um eine Bindung aufbauen zu können. Er profitiert von strukturierten Tagesabläufen und familiären Ritualen. Geschwisterkinder sollten deutlich älter sein. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldung vom 13.11.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge zeigt ausgeprägte Entwicklungsbeeinträchtigungen. Er kann sich in 1-Wort Sätzen verständlich machen und braucht Logopädie. Der fünfjährige Junge zeigt eine Muskelhypotonie, Defizite in der Grobmotorik und Koordination und Hochwuchs. Er braucht Frühförderung und einen Integrationsplatz in der Kita. Der Junge ist motorisch unruhig, sprunghaft, impulsiv. Seine Eltern haben eine Gewaltbeziehung gelebt, sein Verhalten lässt auf Misshandlungserfahrungen schließen. Der Junge braucht Pflegeeltern, die ihm intensive Zuwendung und Unterstützung geben. Die Kindesmutter wünscht sich eine Teilhabe an seinem Aufwachsen und ab und zu Besuchskontakt. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldungen vom 20.11.2018

Mädchen, geb. 5/2014

Das Mädchen wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Ihr drei Jahre älterer Bruder ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Das 4,5 Jahre alte Mädchen benötigt dringend ein stabiles familiäres Umfeld, indem sie altersentsprechend gefördert wird und ihre emotionale Not gestillt werden kann. Sie sucht sehr engen Kontakt zu ihrer Bezugsperson, kuschelt gern und möchte oft in den Arm genommen werden. Im Spiel benötigt sie häufig die Bestätigung, dass sie gut und richtig gehandelt hat. Alleine spielen fällt ihr sehr schwer. Viel Freude hat sie beim spielen draußen auf dem Spielplatz, beim Roller fahren und beim schaukeln. Das Mädchen kann gut sprechen, spricht teilweise eher leise und manchmal, bedingt durch ihre Zahnfehlanlage, auch undeutlich. Sie ist altersentsprechend entwickelt. Es wird **bundesweit (Hessen)** eine liebevolle Pflegefamilie gesucht, die ihr sowohl den Kontakt zu den Eltern als auch zu ihrem Bruder ermöglichen kann. Vorteilhaft wäre, wenn das Mädchen alleine in eine Pflegefamilie kommt oder wenn andere Kinder deutlich älter sind.

Junge, geb. 3/2012

Der wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seine jüngere Schwester ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Er zeigt deutliche Zeichen einer frühkindlichen Vernachlässigung. Der Junge sucht bei seiner Bezugsperson intensiven Körperkontakt und möchte gesehen und gehört werden. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat der Junge in der Bewältigung der alltäglichen, lebenspraktischen Dinge bereits tolle Fortschritte gemacht. Im Feinmotorischen Bereich benötigt er jedoch noch intensivere Unterstützung. Zudem fällt es ihm schwer, sich länger auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Er ist ein liebes Kind, immer bemüht alles richtig zu machen und jedem zu gefallen. Er geht kaum in Widerstand oder wehrt sich bei Konflikten. Allerdings hat er eine geringe Frustrationstoleranz und kennt kaum Sozialverhalten. Er ist weder laut noch aggressiv. Für ihn wird **bundesweit (Hessen)** eine Pflegefamilie gesucht, die ihm ein stabiles familiäres Umfeld und Bindungsangebot bieten kann. Die Pflegeeltern müssen sich bewusst sein, welche emotionale Not der Junge hat und diese soweit möglich mit ihm aushalten. Besuchskontakte, sowohl zu den Eltern als auch zu seiner jüngeren Schwester sollen in regelmäßigen Intervallen stattfinden.

Kindermeldungen vom 26.11.2018

Mädchen, geb. 2016

Das zweijährige Mädchen ist an einem Gendefekt (Phelan Mc Dermid Syndrom) erkrankt, hat eine chronische Nierenerkrankung und eine hohe Infektanfälligkeit. Sie wohnt aktuell in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort nach einiger Zeit gut eingelebt. Zu ihren Bezugspersonen zeigt sie ein sicheres Bindungsverhalten. Sie besucht die Kinderkrippe mit Unterstützung einer Individualkraft und nimmt immer mehr die Geschehnisse der Kinder um sie herum wahr. Das Mädchen benötigt aufgrund ihrer globalen Entwicklungsverzögerung (sprachlich, motorisch, kognitiv) umfangreiche Therapieangebote (Ergotherapie, Logotherapie und Physiotherapie). Ihr persönlichen Wünsche und Bedürfnisse drückt sie durch lautieren in unterschiedlichen Tonlagen mit. Der Umgang mit einem sprachunterstützenden Computer wird derzeit getestet. Sie freut sich über laute Geräusche in ihrer Umgebung und lacht dann häufig lautstark. Schlafprobleme, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, äußern sich aktuell nicht mehr so stark. Zwischen dem Mädchen und ihrer Mutter finden regelmäßige Besuchskontakte statt. Sie profitiert von diesen Besuchen und auch die Mutter legt Wert auf den Kontakt mit ihrer Tochter. Für das Mädchen suchen wir im **süddeutschen Raum** eine Pflegefamilie, die den hohen Pflegerischen und Erzieherischen Bedarf des Kindes erkennt und erfüllen kann. Das Mädchen benötigt einige Hilfsmittel, die teilweise schon vorhanden, bzw. gerade in der Beantragung sind.

Zwillinge, geb. 10/2012

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine

Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfwortsätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

Update 3.1.19: Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

Kindermeldungen vom 3.12.2018

Junge , geb. 10/2016

Bei dem Jungen wurde ein West-Syndrom (schwere Form der Epilepsie), sowie eine schwere generalisierte Entwicklungsstörung mit muskulärer Hypotonie und Microcephalie diagnostiziert. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Junge blind und gehörlos ist. Trotzdem ist er mit Brille und Hörgeräten versorgt, da diese seinem Gehirn Impulse zur weiteren Entwicklung geben sollen. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er versucht gezielt zu greifen und kann seinen Kopf kurz halten. Er kann sich auf den Bauch und zurück drehen und lautiert. Ihm bekannte Personen begrüßt er freudig und ist im Alltag oft fröhlich. Körperlichen Kontakt genießt er sichtlich. Er ist gerne unterwegs (im Auto oder Fahrrad) und freut sich über Abwechslung. Der Junge ist nachts Monitorüberwacht, da seine Sauerstoffsättigung nicht immer stabil ist und bei ihm Apnoen (Atemaussetzer) auftreten. Durch das Piepen des Monitors oder durch Stimulation wie Anfassen oder Anpusten setzt seine Atmung wieder ein. Täglich treten mehrfach epileptische Anfälle auf, die sich in Schwere und Form unterscheiden. Der Junge erhält vielfache Therapien (Frühförderung, Vojta, Castillo Morales, spezielle Seh- und Hörfrühförderung). Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Jungen und die häufigen regelmäßigen Arzt- und Therapietermine, die auf die potentielle Pflegefamilie zukommen werden, einstellen kann. Ggf. sollte in Erwägung gezogen werden, ob ein Kinderkrankenpflegedienst installiert werden kann/sollte.

Kindermeldung vom 19.12.2018

Junge, geb. 2/2015

Der Junge wird als sympathischer, lebhafter, liebenswerter und aufgeschlossener Junge beschrieben. Er lacht viel und kann sich über kleine Dinge freuen. Er kann sich alleine an- und ausziehen und waschen. Bei dem Jungen besteht ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine Entwicklungsverzögerung. Er kann sich schlecht konzentrieren und sich nur schwer an Regeln halten. Er neigt zu Stimmungsschwankungen und Temperamentsausbrüchen. Der Junge benötigt feste Strukturen und klare Regeln. Wir suchen **bundesweit** (Ostdeutschland) für den Jungen eine belastbare Pflegefamilie, die ihm mit liebevoller Konsequenz, viel Geduld, Ruhe und Zeit ein stabiles Zuhause bieten können.

Kindermeldungen vom 20.12.2018

Junge, geb. 2017

Bei dem Jungen besteht das Dravet-Syndrom (seltene Form einer sehr schweren Epilepsie, häufig einhergehend mit einer schweren Entwicklungsverzögerung). Der Junge benötigt einen strukturierten Tagesablauf mit festen Zeiten der Medikamentengaben und ausreichend Ruhephasen. Nachts wird der Junge monitorüberwacht, eine Kinderklinik sollte in der Nähe sein. Wir suchen nach einer **Bereitschaftsfamilie** in **Niedersachsen**.

Junge, geb. 6/2017

Der 1,5 Jahre alte Junge ist ein fröhliches, freundliches und interessiertes Kind, das sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf, spielt, schaut Bücher an und bewegt sich gerne. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht sofort in einer Krippe angemeldet wird. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Junge, geb. 7/2018

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 2000 g. Er benötigt noch Unterstützung bei der Atmung (CPAP und Sauerstoff), wird teilweise mit einer Magensonde ernährt und zeigt Auffälligkeiten in seiner Gehirnentwicklung. Eine Hirnblutung habe aber nicht vorgelegen. Im aktuellen Hüftultraschall wurde eine luxierte Hüfte diagnostiziert, die orthopädisch beobachtet und ggf. chirurgisch versorgt werden muss. Eine Bewegungseinschränkung der rechten Körperseite (vermutl. bedingt durch einen Mangel an Fruchtwasser in der Schwangerschaft) kann zunehmend beobachtet werden. Zudem wird derzeit untersucht, weshalb der Junge bereits zweimal einen Bruch des rechten Oberschenkels hatte (ohne Fremdeinwirkung). Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Wir suchen bundesweit eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines möglicherweise (schwer-) behinderten Pflegekinde zutraut. Aktuell erhält er täglich Physiotherapie und soll aus der Klinik entlassen.

Update 19.12.2018: Mittlerweile wurde eine Form der Glasknochenkrankheit bei dem Jungen festgestellt.

Kindermeldung vom 17.01.2019

Junge, geb. 10/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, offenes Kind beschrieben. Er genießt Zuwendung und liebt Behaglichkeit. Er klettert gerne, fährt Fahrrad, ist agil und bewegungsfreudig, er badet gerne. Insgesamt ist der Junge sehr selbstständig. Ihm fehlt noch ein wenig Selbstbewusstsein. Bei dem Jungen besteht ein FAS, er benötigt einen strukturierten Alltag mit Regeln und Grenzen und liebevoller Konsequenz, sowie ein stabiles Bindungsangebot. Wir suchen in den **östlichen Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, sicheres Zuhause bieten kann, in der Familie sollte möglichst nur ein älteres Geschwisterkind leben.

Kindermeldung vom 21.01.2019

Mädchen, geb. 8/2018

Dringend suchen wir für ein 5 Monate altes Mädchen eine liebevolle Pflegefamilie. Das Mädchen hat eine schwere Herzerkrankung (Double-Outlet-Ventricle, AV-Klappen mit unterschiedlichen Off-Set, Großer ASD II...) und zusätzlich deutliche Stigmata eines Fetalen Alkoholsyndroms. In Kürze steht eine große Herzoperation an, nach der es dem kleinen Kind deutlich besser gehen sollte. Laut den behandelnden Kardiologen besteht für das Herz eine Aussicht auf Heilung. Da sie sich allerdings nicht groß belasten darf und einen schwach ausgeprägten Schluckreflex hat, wird das Mädchen mit einer Magensonde ernährt. Ein paar Wenige Tropfen Milch genießt sie beim Sondieren immer gerne im Mund. Aktuell wird sie tagsüber 3 x und nachts 2 x sondiert. Langfristig wird das Mädchen einen deutlichen Unterstützungsbedarf durch das Fetale Alkoholsyndrom haben. Es könnte sein, dass ihre Wahrnehmung beeinträchtigt ist, sie sich schwer tut, an gesellschaftliche Normen anzupassen, sich sozial zurückzieht. Optimal wäre es, wenn sie so bald wie möglich professionell unterstützt und gefördert wird (z.B. Heiltherapeutische Frühförderung). Trotz all ihrer Belastung ist das Mädchen ein sehr fröhliches Kind. Sie strahlt gerne die Menschen in ihrer Umgebung an, schreit nie laut, wirkt umgänglich. In ihren aktiven Phasen spielt sie mit dem Oball oder einer kleinen Plüschmaus. Außerdem hat sie einen kräftigen Bewegungsdrang und strampelt kräftig mit ihren Beinen. Drehen klappt auch schon ganz gut. Da das Mädchen Eltern hat, die es lieb haben und gerne sehen möchten wäre es toll wenn die neue Pflegefamilie aus **Bayern** kommt. Ideal wäre es zudem, wenn ein Elternteil der Pflegefamilie eine medizinische Ausbildung, bzw. Erfahrung mit den Erkrankungen hat.

Kindermeldung vom 28.01.2019

Junge, geb. 7/2015

Der 3,5 Jahre alte Junge wurde im September 2018 im SPZ vorgestellt. Dort wurde in mehreren Testungen die körperliche und geistige Entwicklung getestet. Der Verdacht einer Autismusspektrumstörung durch den Kinderarzt und einer Heilpädagogin bleibt weiterhin bestehen. Das Ergebnis der Testung zeigte eine eingeschränkte Motorik/Handmotorik und eine deutliche Entwicklungsverzögerung im kognitiven, sprachlichen und sozial/emotionalen Bereich. Stark auffallend ist, dass es dem Jungen schwer fällt, Blickkontakt zu halten und auch zu Personen die ihm bekannt sind (Mutter, Familienhilfe) keine Beziehung aufbaut. Es besteht zudem die Vermutung, dass die Verhaltensauffälligkeiten auch mit dem bestehenden, schwierigen Mutter-Kind-Verhältnis zusammen hängen könnten. Der Junge spricht weder Deutsch noch Französisch (Muttersprache), scheint aber Aufforderungen teilweise zu verstehen. Grenzen und Regeln hat der Junge nie kennengelernt und wehrt diese

nun vehement ab. Am liebsten beschäftigt er sich mit dem Handy der Mutter und schaut Zeichentrickfilme. Wir suchen bundesweit (NRW) eine liebevolle und geduldige Pflegefamilie die dem Jungen die Chance gibt in geregelten Strukturen Sicherheit zu bekommen um sich so gut wie möglich entwickeln zu können.

Kindermeldung vom 31.01.2019

Zwillinge, geb. 7/2018

Die Zwillinge wurden in der 29. SSW geboren. Bei dem erstgeborenen Jungen waren in den letzten Monaten mehrere Bauchoperationen notwendig. Er hat eine Hirnblutung erlitten. Der Junge wird noch teilweise über eine Magensonde ernährt, da er bei den Mahlzeiten häufig noch einschläft. Er ist sehr unruhig, weint viel und schläft nur kurze Zeiten am Stück. Zur Zeit ist nicht absehbar, wie sich der Junge weiter entwickeln wird, es ist davon auszugehen, dass er viel Zuwendung, Förderung und Pflege benötigen wird. Sein Zwillingenbruder entwickelt sich altersentsprechend. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die sich vorstellen kann die beiden Jungen gemeinsam aufzunehmen und dem pflegerischen Bedarf des erstgeborenen Jungen gerecht werden kann.

Kindermeldungen vom 05.02.2019

Mädchen, geb. 4/2017

Das Mädchen wird als freundliches, offenes Kind beschrieben, sie lacht viel und ist interessiert an ihrer Umwelt. Sie ist gut im Kontakt mit ihr vertrauten Personen. Sie kann sitzen, krabbeln, sich an Gegenständen hoch ziehen, daran entlang laufen und lautiert. Das Mädchen wurde in der 34. SSW. geboren, bei ihr besteht der V.a. eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, V.a. FAS (Diagnostik ist geplant), eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), eine Microcephalie, ein Herzfehler (VSD) und eine Dystrophie. Eine Prognose zur weiteren Entwicklung des Mädchens kann nicht gestellt werden. Eine Epilepsie-Diagnostik steht noch aus. Das Mädchen erhält Physiotherapie nach Vojta, wovon sie sehr profitiert, die Übungen sollen zuhause bis zu 4x täglich durchgeführt werden, außerdem soll sie Frühförderung erhalten. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit weiteren Kindern, die mindestens 3 Jahre älter sein sollten. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich bewusst sein, dass der weitere Verlauf der Entwicklung des Mädchens unklar ist.

Kindermeldung vom 11.02.2019

Junge, geb. 3/2018

Der Junge wird als außerordentlich freundliches Kind beschrieben, er lächelt und hat eine gut lesbare Gesichtsmimik. Er macht Fortschritte in seiner Entwicklung, er kann sich drehen, erforscht sein Spielzeug und kann sich emotional auf Erwachsene einlassen. In seinem Interaktionsverhalten wirkt er reduziert, er scheint zu Gegenständen einen gleichsam intensiven Kontakt aufzunehmen wie zu Menschen. Bei dem Jungen besteht der V.a. FAS, eine globale Entwicklungsverzögerung und eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), sowie eine Muskelhypotonie. Es sind Symptome zu beobachten, die auf die chromosomale Deletion zurück zu führen sind. Er fäustelt viel, zeigt eine Überkreuzungstendenz der Beine und Zehen, er lacht auffallend viel, oft scheint es keinen Auslöser zu geben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass seine Entwicklung und die Form seiner Beeinträchtigungen noch ungewiss ist. In der Familie lebende Geschwisterkinder sollten einen Altersabstand von mindestens drei Jahren haben.

Mädchen, geb. 2/2016

Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Bei ihr wurde ein FAS diagnostiziert. Mittlerweile isst das Mädchen gut, sie wirkt eher klein und zart, zeigt sich aber im Spiel mit den Geschwistern furchtlos und weiß, was sie möchte. Das Mädchen zeigt kaum Schmerzempfinden. Sie vergewissert sich häufig, ob ihre Bezugspersonen in der Nähe sind und benötigt viel Halt und Struktur. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und liebevolle Konsequenz bieten kann.

Mädchen, geb. 7/2011

Das Mädchen wird als willensstarkes, freundliches Kind beschrieben. Sie spielt gerne mit Lego und Magneten, singt und tanzt gerne und ist gerne draußen. Bei dem Mädchen wurde eine Trisomie 21 mit kombinierter Entwicklungsverzögerung diagnostiziert. Sie hat einen VSD (Herzfehler), der operativ nicht ganz verschlossen werden konnte, es stehen jährliche kardiologische Kontrollen an. Ihre Haut ist sehr trocken und es besteht eine Schuppenflechte auf den Wangen. Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Seit der Inobhutnahme hat sie viele Fortschritte gemacht. Sie schläft in ihrem eigenen Zimmer, sie hat Angst bei Alarmen und Gewitter, sie isst mit Messer und Gabel, kann sich selbst abduschen, spricht mehr (häufig sehr unverständlich) und ist sehr kuschelbedürftig. Das Mädchen benötigt eine 24h Betreuung, sie muss immer beaufsichtigt werden, da sie viele einfache Handlungen nicht eigenständig ausführen kann und sehr kreativ im Unsinn machen ist. Sie benötigt einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und Strukturen bieten kann.

Mädchen, geb. 7/2018

Das kleine Mädchen wurde im Juli 2018 als Frühgeborenes in der 29. SSW mit einem Geburtsgewicht von 1365 g geboren. Nach der Entlassung aus der Klinik lebte das Kind mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Nach mehreren längeren Atemaussetzern und einer Reanimation ist von einem ausgeprägten Hirnschaden auszugehen. Derzeit ist sie auf einer Station in einer Kinderklinik untergebracht, in der behinderte und pflegebedürftige Kinder längerfristig versorgt werden können. Das Mädchen wird täglich von Ergo- und Physiotherapeuten betreut und gefördert. Im Moment scheint es, dass das Mädchen nichts oder fast nichts sieht, auch der Greifreflex ist deutlich abgeschwächt. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich trotz verschiedener Versuche mit z.B. dem Andicken der Nahrung, kleine Mahlzeiten etc. als schwierig. Sie überstreckt sich ständig und leidet unter ausgeprägten Spastiken. Zur Ruhe kommt sie am Besten, wenn sie eng am Körper getragen wird. Nachts wird sie durch einen Monitor überwacht. Es wäre von Vorteil, wenn die zukünftige Pflegefamilie Erfahrung hat in der Versorgung und Betreuung eines schwer behinderten Kindes. Von einem hohen Bedarf an pflegerischer, medizinischer und therapeutischer Begleitung muss ausgegangen werden. Wir suchen **bundesweit** (Bayern) nach einer Pflegefamilie.

Mädchen, geb. 7/2017

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie mit medizinischer Vorerfahrung für ein 1,5 Jahre altes Mädchen. Sie wurde in der 35. SSW mit einem Geburtsgewicht von 2325 g geboren. Aufgrund eines bösartigen Tumors mussten bereits beide Nieren entfernt werden. Das Mädchen bekommt daher nachts eine Bauchfelldialyse. Eine Transplantation wird bei stabilem Gesundheitszustand geplant. Weiter zeigt das Kind einen Pseudohermanphroditismus masculinus/Form von Intersexualität XY Genotyp, d.h. sie weist männliche Geschlechtshormone auf, das Erscheinungsbild ist aber weiblich. Zudem leidet sie unter verdickten Herzmuskelwänden, eine eingeschränkte Pumpleistung des Herzens, Muskelschwäche, einer allgemeinen motorischen Entwicklungsverzögerung, v.a. Cushing Syndrom, trägt zwei Hörgeräte, Magensonde und Blasenkatheter. Aufgrund einer vorangegangenen Reanimation kann nicht gesagt werden, welche Langzeitschäden vorhanden sind. Diagnostisch wurde eine Denys-Drash-Syndrom/WT-1 Mutation nachgewiesen. Die Pflegekräfte und die Erzieher, die das Kind betreuen beschreiben sie als freundlich und neuen Personen zugewandt. Sie kann schnell Kontakt aufnehmen, zeigt jedoch einen ausgeprägten Hospitalismus. Das Drehen auf Bauch und Rücken ist für sie problemlos möglich. Gerade beginnt das Mädchen zu krabbeln. Sie zieht sich an Gegenständen hoch, kann aber noch nicht stehen. Sie sitzt viel im Kinderwagen und entdeckt neugierig die Welt um sich herum. Sie kennt ihren Namen, ahmt Mimiken nach und reagiert besonders positiv auf taktile Reize. Singen und Fingerspiele liebt sie ebenso wie das Anschauen von Kinderbüchern und Vorlesezeiten. Die leiblichen Eltern sind mit der Abgabe ihres Kindes in eine Pflegefamilie einverstanden, möchten aber regelmäßige Besuchskontakte wahrnehmen. Wir suchen in **NRW**.

Junge, geb. 2/2015

Wir suchen für einen vier Jahre alten Jungen in **Thüringen** eine Pflegefamilie in einer eher ländlichen Umgebung die viel Platz und Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur für ihn ermöglichen kann. Das bewegungsfreudige Kind wurde wegen körperlichem und emotionalem Missbrauch in Obhut genommen. Aufgrund der Traumatisierung sollte die Pflegefamilie hoch belastbar sein und regelmäßige professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Der Gesundheitszustand des Kindes ist stabil, aufgrund von Verbrühungen an den Füßen muss er Stützstrümpfe tragen (noch ca. 4 Monate). Er ist im Alltag ein offener, fröhlicher und wissbegieriger Junge mit viel Energie. Er

lacht gerne, ist neugierig, tobt gern und kann Grenzen eher schwer annehmen. In der Alltagsbewältigung wirkt er schon sehr selbständig. Defizite zeigen sich in den Bereichen Körpermotorik, Kognition und sozial-emotionale Entwicklung. Er hat ein auffälliges Schmerzempfinden (Gefühle passen teilweise nicht zur Situation), kann eigene Gefühle schwer wahrnehmen oder benennen und zeigt wenig Empathie für andere. Seine Sprachentwicklung ist deutlich verzögert (undeutliche Aussprache, drei-bis-fünf-Wort-Sätze), er erhält Logo- und Ergotherapie. In Spielsituationen zeigt er dennoch ein positives Verhalten (keine Aggressionen, Fürsorge für jüngere Kinder etc.). In unangenehmen Situationen erstarrt er und schaut geradeaus, kann nicht äußern was ihn gerade stört, kommt aber zur Ruhe wenn man ihm Zeit und Raum lässt.

25.02.2019: Wir suchen nun auch in den benachbarten Bundesländern: **Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.**

Mädchen, geb. 2014

Wir suchen für ein 4,5 Jahre altes Mädchen **bundesweit** (NRW) eine liebevolle, geduldige Pflegefamilie, die sich die Versorgung und Betreuung eines Kindes mit dem Curschmann-Steinert-Syndrom vorstellen kann. Das Mädchen lebt in einer betreuten Wohngruppe und hält regelmäßige Besuchskontakte zu ihrer Mutter und großen Schwester. Im letzten Jahr hat sie mehrere Operationen hinter sich (Beine und Hüfte) gebracht. Deshalb startet jeder Tag mit einer „Sportstunde“, tägliche Physiotherapie ist ein wichtiger Bestandteil um ihre körperliche Entwicklung bestmöglichst zu fördern. Bei der Körperpflege ist sie noch auf Unterstützung angewiesen, Essen und Trinken klappt problemlos. Toilettentraining konnte aufgrund der vielen Operationen noch nicht gestartet werden. Kurze Strecken kann das Mädchen zu Fuß zurücklegen, für längere Wege hat sie einen Aktivrollstuhl. Tags und Nachts trägt sie Orthesen. Bei angebotenen Gruppenaktivitäten ist sie gerne dabei, sie schaukelt, malt, spielt alleine oder mit anderen Kindern, geht in den Garten, spielt mit Bauklötzen und Puppen. Kinderlieder und Hörspiele hört sie gerne. Wenn ihr etwas nicht gefällt äußert sie ein deutliches Nein, ebenso teilt sie mit, wenn ihr etwas gut gefällt. Sie spricht in Drei-Wort-Sätzen und versteht fast alles was man ihr sagt. Aufgeschlossen geht sie auf Personen zu die sie gut kennt, unbekannte Menschen oder fremde Umgebungen beobachtet sie erst mal und wirkt eher zurückhaltend. Perspektivisch sollte der baldige Besuch in einen integrativen Kindergarten gewährleistet sein, auch die Förderung im privaten Bereich (Teilnahme an Therapien, spezielles Förderspielzeug) soll weiter ausgebaut werden.

Junge, geb. 11/2017

Der Junge wird bislang in einer Bereitschaftsfamilie betreut. Dort hat er sich gut entwickelt. Er kann fast frei stehen, krabbelt geschickt und ist dabei sehr vorsichtig. Er macht nur Sachen, die er sich zutraut. Die Mitglieder seiner Familie kennt er mittlerweile auch außerhalb seines bekannten Umfeldes. Essen ist nach wie vor nicht einfach für ihn. Er isst keine altersgerechte Kost. Nahrung in der sich Stückchen befinden mag er nicht weil er damit Schluckprobleme hat. Flaschennahrung mag er ebenfalls nicht mehr. Trotzdem isst er, die Lebensmittel die er mag und die er gut schlucken kann, sehr gut. Regelmäßig bekommt er Wutanfälle, schmeißt sich auf den Boden wenn ihm etwas nicht gelingt oder er etwas nicht bekommt. Dabei kann es auch vorkommen, dass er mit dem Kopf am Boden aufkommt. Gerne bewegt er sich zu Musik, brabbelt vor sich hin und zeigt den Menschen in seiner Umgebung, was sie mit ihm spielen sollen. Baden mag er sehr gerne, nachdem er sich im warmen Wasser entspannt hat. Von einer gestörten Körperwahrnehmung kann ausgegangen werden. An- und Ausziehen muss vollständig übernommen werden. Abends braucht der Junge häufig lange um in den Schlaf zu finden. Aufregende oder neue Situationen beschäftigen ihn sehr und führen zu unruhigen Nächten. Der Junge benötigt weiterhin volle Aufmerksamkeit und einen geregelten Tagesablauf. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.

Kindermeldung vom 12.02.2019

Junge, geb. 9/2013

Der Junge wird als freundliches, einnehmendes Kind beschrieben. Er spricht viel und findet Worte für das was er erlebt hat, sieht oder fühlt. Er kann mit Messer und Gabel essen, Kartoffeln schälen, ist gerne draußen und fährt sicher Roller. Er musste viele Beziehungsabbrüche erleben, vor allem der letzte Beziehungsabbruch belastet ihn sehr. Er äußert sehr deutlich seinen Wunsch und Sehnsucht nach einer Familie. Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, FAS, eine Bindungsstörung und der V.a. eine posttraumatische Belastungsstörung. Sein IQ liegt im unteren Normbereich. Der Junge hat ein normales Essverhalten. Es gibt Phasen, da scheint er sich von der Realität abzuspalten, er verfällt in eine Starre, ist dann kaum ansprechbar und reagiert nur wenig und verlangsamt. Wenn sich die Situation auflöst, kann man sie kindgerecht mit ihm reflektieren. Der Junge benötigt einen strukturierten Orientierungsrahmen mit klaren Grenzen und Regeln und vor allem festen, liebevollen, geduldigen Bezugspersonen, die sich an seinem Entwicklungstempo orientieren. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie, die dem Jungen das dauerhafte, verlässliche, stabile Zuhause geben möchte,

dass er dringend benötigt.

Kindermeldung vom 13.02.2019

Mädchen, geb. 9/2013

Das 5jährige Mädchen lebt seit Mai d.J. in einer Kinderwohngruppe. Zuvor war das Kind bereits in einer Pflegefamilie untergebracht. Sie wird als eher ruhig und schüchtern beschrieben. Mit den anderen Kindern geht sie in Kontakt und spielt mit ihnen, kann aber ebenfalls sehr gut alleine spielen (Puppen, Rollenspiele, Sandspiele). Es scheint, als habe das Mädchen gelernt, sich unauffällig zu verhalten und keinem zur Last zu fallen. Sie wirkt sehr bedürftig und scheint als bräuchte sie jemanden, der sie einfach so lieb hat wie sie ist. Im Fein- und Grobmotorischen Bereich hat sie mit Unterstützung der Frühförderung gute Entwicklungen gemacht. In Lebenspraktischen Dingen (An- und Ausziehen, Körperpflege) benötigt sie kaum noch Hilfestellung. Das Mädchen braucht sehr feinfühligere Erwachsene Bezugspersonen, die ein Gespür für ihre Bedürfnisse entwickeln und auch ihre Mimik und vor allem ihre Augen im Blick behalten, da sie über ihre Augen viel nonverbal kommuniziert. Da das Mädchen ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht äußern kann, gerät es oftmals in Stress- und Belastungssituationen. Hier benötigt sie weiterhin viel Geduld und Empathie von Seiten der Bezugsperson um zu lernen, selbstbewusster und sicher ins Gespräch zu gehen. Wir suchen in **NRW**.

25.02.19: Wir suchen nun **bundesweit**.

Kindermeldung vom 21.02.2019

Mädchen, geb. 10/2016

Das Mädchen wurde mit einem Herzfehler und einer Gaumenspalte geboren, beides wurde erfolgreich operativ behandelt. Das Mädchen war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol ausgesetzt, bei ihr besteht ein FAS, sowie eine Entwicklungsverzögerung. Sie wird zum Teil über eine PEG ernährt, isst aber auch Breikost. Sie lautiert und wird als freundliches, zugewandtes Mädchen beschrieben. Wir suchen im nördlichen Bayern eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann.

Kindermeldungen vom 25.02.2019

Junge, geb. 5/2015

Wir suchen für den knapp vierjährigen Jungen eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge zeigt ein fröhliches, kontaktfreudiges, manchmal distanzloses Verhalten. Er lacht viel, ist schnell zu begeistern und interessiert sich im Spiel relativ lange für ein Spielgerät. Liebevoll ist er im Umgang mit Tieren und ist von Landmaschinen jeglicher Art fasziniert. Sprachlich liegt derzeit eine Entwicklungsverzögerung vor. Er spricht Ein- bis Zweiwortsätze. Nach Auskunft einer Entwicklungsdiagnostik liegt sein IQ im Bereich einer Lernbehinderung. Zudem sind Anzeichen einer Fetalen Alkoholschädigung erkennbar. Die Diagnostik hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Nach seiner Geburt musste der Junge intensivmedizinisch betreut werden, da er u.a. Entzugerscheinungen aufwies. Hin und wieder berichten seine Bezugspersonen, dass er impulsives Verhalten (z.B. Schreien, schlagen, starkes weinen) zeigt. Er scheint seine eigenen Bedürfnisse kaum wahrzunehmen oder zu erkennen. Die letzten vier Jahre wohnte der Junge in einer Bereitschaftspflegefamilie, dann in einer Pflegefamilie und aktuell in einer Kinderwohngruppe aufgrund einer Erkrankung der Pflegemutter. Es wird in **Niedersachsen** eine dauerhafte Pflegefamilie gesucht, die dem Jungen Sicherheit und klare Strukturen bieten kann. Eine klare pädagogische Haltung der Erwachsenen ist erforderlich. Langfristig ist die Anbindung an einen Heilpädagogischen Kindergarten gedacht.

Mädchen, geb. 9/2015

Das Mädchen wurde als Frühchen geboren und hatte im Laufe ihrer Neugeborenenzeit eine Gehirnblutung mit Shuntversorgung. Zudem musste sie reanimiert werden. Inzwischen hat sie sich zu einem fröhlichen und willensstarken Mädchen entwickelt. Noch bewegt sie sich krabbelnd vorwärts, sitzt sich alleine hin und es besteht die Hoffnung, dass sie laufen lernen wird. Das Mädchen ist sehr musikalisch, hat ein beachtliches Repertoire an Melodien, die sie summt und mag jede Art von Musik und Rhythmus. Sprechen will/kann sie noch nicht. Seit September 2018 besucht sie einen integrativen Kindergarten. Zu ihren leiblichen Eltern hat sie regelmäßigen Kontakt. Wir suchen in **NRW**.

Mädchen, geb. 10/2018

Wir suchen für das kleine Mädchen eine liebevolle Pflegefamilie. Das Mädchen musste wegen starker Entzugserscheinungen mehrerer Wochen in einer Kinderklinik behandelt werden. Im Anschluss daran wurde sie in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Sie ist betreuungsaufwändig, da sie mehrere Stunden am Tag weint und sich stark überstreckt. Sie ist unter ständiger körperlicher Anspannung. Folgeschäden sind bislang noch nicht absehbar. Ihre leiblichen Eltern sind seit mehreren Jahren Drogenabhängig. Es gibt Hinweise, dass die Mutter in der Schwangerschaft stark alkoholisiert war. Auch bei der Geburt konnten illegale Substanzen nachgewiesen werden. Beim Vater ist ein hohes Aggressionspotential bekannt. Aus diesem Grund wird die Unterbringung in der Pflegefamilie auch inkognito erfolgen. Der Pflegefamilie muss das nicht abzuschätzende Aggressionspotential des Kindsvaters bewusst sein. Wir suchen eine Pflegefamilie, die bereit ist, ein Kind mit unklarer Entwicklungsprognose aufzunehmen und zudem ein hohes Maß an Erziehungskompetenz und Erfahrung aufweisen kann. Betreute Umgangskontakte sind angedacht, allerdings zeigen die Eltern bislang wenig Interesse an dem Mädchen. Wir suchen im westlichen **Bayern**.

Kindermeldung vom 7.03.2019

Mädchen, geb. 11/2009

Das Mädchen wird als sehr freundliches, liebenswertes, offenes Kind beschrieben. Sie geht sehr gerne in die Schule, (2. Klasse) sie kann Lesen und Schreiben, das Lernen fällt ihr leicht und sie hat ein gutes Wortverständnis. Das Mädchen kann ihre Wünsche und Bedürfnisse, sowie Schmerzen uneingeschränkt verbalisieren. Sie braucht Zeit um Vertrauen aufzubauen, aber dann sucht sie den Kontakt und die Nähe zu Erwachsenen und anderen Kinder. Sie hat sowohl in der Schule, als auch in der Einrichtung in der sie seit 2016 lebt Freundschaften aufgebaut, die sie sehr pflegt. Das Mädchen fährt ihren Rollstuhl eigenständig, sie ist voll orientiert, sie kann ihre Mahlzeiten selbstständig zu sich nehmen, einen Teil der Körperpflege übernimmt sie eigenständig, dabei benötigt sie noch Anleitung. Sie spielt gerne Rollenspiele und Spiele wie "Mensch ärgere dich nicht" oder "Halli Galli", sie macht gerne Ausflüge und nimmt mit viel Freude an den Theaterproben teil. Seit einem Unfall 2014 ist das Mädchen querschnittsgelähmt. Bei ihr besteht eine inkomplette Querschnittslähmung mit Paraparese/Paraplegie in Höhe des C4-C5, eine Dysfunktion der Harnblase, eine Miktionsstörung und Stuhlinkontinenz, eine chronische Ateminsuffizienz, eine rezidivierende depressive Störung und eine kombinierte Entwicklungsstörung. Das Mädchen ist mit einem Tracheostoma versorgt, sie soll einen subprapubischen Blasenkatheter (dauerhafter Blasenkatheter, der durch die Bauchdecke gelegt wird) bekommen, sie trägt ein Korsett, Orthesen und eine Zahnspange. Das Mädchen hat sehr regelmäßig Kontakt zu ihrer leiblichen Familie. Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Mädchens einstellen kann, sie aber in ihren Ressourcen fördert und fordert. Sie benötigt eine beständige, vertrauensvolle Umgebung und feste Bezugspersonen. Gerne auch eine Familie mit weiteren Kindern.

Kindermeldungen vom 13.03.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagiert auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

Junge, geb. 12/2013

Der Junge wird als freundliches, fröhliches, kontaktfreudiges, zugewandtes Kind beschrieben. Er spielt gerne mit Duplo Steinen, im Sand und mit der Holzisenbahn und ist dabei sehr geschickt und ausdauernd. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 32. SSW, er hatte eine Hirnblutung, bei ihm besteht eine Cerebralparese, ein Hydrocephalus, eine globale Entwicklungsstörung, sowie eine Sprachentwicklungsstörung. Er trägt eine Brille. Er kann krabbeln und seit ein paar Monaten auch laufen. Er kann "Ja" und "Nein" sagen und seinen Bezugspersonen durch zeigen deutlich machen, was er möchte. Im Kindergarten wurde mit der Kommunikation mit GUK-Gebärden begonnen. Der Junge kann sich zum Teil An- und Ausziehen, trinkt selbstständig aus einem Becher, er kann selbstständig essen. Er hat eine eingeschränkte Körperwahrnehmung und wenig Ausdauer, er kann sich nicht so gut konzentrieren, hat aber eine gute Frustrationstoleranz. Der Junge erhält Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen in seinen Ressourcen fördert und fordert und ihm ein stabiles, zugewandtes Zuhause bieten kann.

Junge, geb. 1/2018

Der Junge wird als freundliches, fröhliches Kind beschrieben. Er ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 23.SSW. Er hatte eine Hirnblutung, wodurch sich ein Hydrocephalus entwickelt hat, der mit einem Shunt versorgt ist. Er hat ein kleines Loch im Herzen und wird regelmäßig bei einem Kardiologen vorgestellt. Er macht kontinuierlich Fortschritte, er kann sich drehen, durch den Raum robben und hält sich im Vierfüßlerstand. Er ist grobmotorisch noch etwas unkoordiniert und kann seine Kraft noch nicht so gut dosieren. Er kuschelt nicht so gerne, zeigt Überstreckungstendenzen und spuckt dann vermehrt. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er schläft Nachts durch und benötigt viele Ruhepausen. Er erhält Physiotherapie und soll Frühförderung erhalten. Der Junge hat eine Zwillingsschwester, die beiden dürfen aber auch getrennt voneinander vermittelt werden. Wir suchen in **Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit, Förderung und Zuwendung entgegen bringen kann.

Mädchen, geb. 1/2018

Das Mädchen wird als freundliches, fröhliches, aktives Kind beschrieben. Sie ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 23.SSW, sie musste nach ihrer Geburt häufig am Darm operiert werden, es ist davon auszugehen, dass ihr Gehirn teilweise nicht ausreichend Nährstoffen versorgt wurde. Sie musste viele Schmerzen ertragen und hat auch weiterhin häufig Bauchschmerzen. Das Mädchen kann krabbeln und sich mit festhalten hochziehen, sie ist sehr interessiert an Spielzeug und untersucht es ausgiebig. Sie hat ein Loch im Herzen und wird regelmäßig bei einem Kardiologen vorgestellt. Sie genießt Zuwendung und Körperkontakt, Abends hat sie oft Bauchschmerzen und findet dadurch nicht so gut in den Schlaf, schläft aber dann meist durch. Sie trinkt aus der Flasche und isst Brei. Sie ist sehr infektanfällig und benötigt viel Schlaf und viel Ruhephasen. Sie zeigt Überstreckungstendenzen und spuckt viel. Sie verträgt keine Laktose und blähende Lebensmittel. Das Mädchen hat einen Zwilling Bruder, die beiden dürfen aber auch getrennt voneinander vermittelt werden. Wir **suchen Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit, Förderung und Zuwendung entgegen bringen kann.

Mädchen, geb. 11/2015

Das Mädchen lebt seit 1,5 Jahren in einer Bereitschaftspflegefamilie. Bei dem Mädchen wurde eine kombinierte Entwicklungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Ein fetales Alkoholsyndrom kann nicht ausgeschlossen werden, nach Einschätzung erfahrener Fachkräfte kann davon ausgegangen werden, dass das Mädchen davon betroffen ist. Gerne beschäftigt sich das Mädchen im Garten und erkundet diesen sehr interessiert. Sie spricht Zweiwortsätze versteht aber vieles was ihr erklärt wird nicht oder benötigt zusätzliche Erklärungen. Viele Dinge steckt sie sich gerne in den Mund, egal ob essbar oder nicht. Ihr Nähe-Distanz-Verhalten ist oft nicht der Situation angepasst. Sie zeigt sich impulsiv und wenig einschätzbar. Gefahren kann sie nicht einschätzen (springt z.B. von einer hohen Treppe...). In ihrer Tagesform zeigen sich hohe Schwankungen, emotional ist sie instabil. Dinge die sie an einem Tag gelernt hat, können evtl. am nächsten Tag nicht mehr abrufbar sein. Unter bestimmten Rahmenbedingungen kann sie sich auch mal alleine beschäftigen. Sie spielt dann mit ihrer Puppe, mit Duplo oder erfindet kleine Rollenspiele. Sie malt gerne und hat einen großen Bewegungsdrang. Sie hilft gerne im Haushalt und freut sich, wenn andere Kinder zu Besuch kommen. Ein Zusammenspiel findet aber nicht statt. Der Kinderarzt sprach zuletzt die Empfehlung für eine Frühförderung des 3,5 Jahre alten Mädchens aus. Wir suchen in **Bayern und Baden-Württemberg** eine Pflegefamilie, die bereit ist, ihr auf lange Sicht sehr viel exklusive Aufmerksamkeit zu schenken, oder allenfalls mit ein oder zwei deutlich älteren Kinder in einer Familie lebt. Die Möglichkeit zum Umgangskontakt mit der leiblichen Mutter sollte unbedingt fortgesetzt werden.